Alt und neu in trauter Einheit

Jeder erinnert sich sicherlich noch an die Zeiten, in denen ein Mobiltelefon (neudeutsch besser bekannt als Handy) originär zum Telefonieren mitgenommen wurde. Bei den heutigen Geräten, den Smartphones und Blackberrys (wieso eigentlich Brombeere), fragt man sich manchmal: „Kann ich damit auch telefonieren?" Oder anderes formuliert kann die Frage auch lauten: „Ist jede Neuerung, basierend auf den technischen Fortschritt, auch sinnvoll und wünschenswert?" Eine Frage, die bei vielen Anwendungen sicherlich manchen Zweifel aufkommen lässt.

Nicht so die „Ruhestromsteuerung von Röhrenendstufen mithilfe eines Mikrocontrollers". Dieser Artikel hier im Heft beschreibt eine sinnvolle Symbiose zwischen Alt und Neu. In diesem Schaltungsentwurf sorgt ein Mikrocontroller dafür, dass die Röhren im sicheren Arbeitsbereich betrieben und dort auch gehalten werden, indem er den Ruhestrom immer wieder kontrolliert. Hier nimmt einem ein (Beinahe-) Computer also tatsächlich mal Arbeit ab, statt zusätzlich welche zu machen…

Ein weitere Frage, hervorgerufen durch die neuen Techniken und Möglichkeiten, ist die Sinnhaftigkeit der virtuellen, sozialen Netzwerke. Es wird gepostet, gesimst, gechattet, Newsgroups oder Chatrooms werden besucht und man tauscht sich via Tastatur in Foren aus. Menschen selbst kommunizieren kaum noch direkt miteinander, sondern über ihre kleinen oder großen Computer.
Statt auf ein Display zu starren, ist es doch allemal besser, seinem Gesprächspartner direkt in die Augen zu schauen. In der Röhren-Community ist das nach wie vor eine Selbstverständlichkeit – nämlich dann, wenn bei den Stammtischtreffen in Mühlheim an der Ruhr (am letzten Samstag im April 2012) oder in München (am ersten Samstag im Juni 2012) neue Entwürfe gezeigt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Und das alles, nachdem man sich vorher der neuen Techniken bedient hat, um über SMSe und entsprechende Threads in Foren Verabredungen zu treffen.

Auch der Elektor-Verlag nutzt alte und neue Möglichkeiten gleichermaßen, naturgemäß um möglichst viele Interessenten zu erreichen. So erfreuen sich die vom Verlag angebotenen Online-Seminare – kurz Webinare genannt – großer Beliebtheit. Elektor-Experts stellen dort Hintergrundinfos und Details zu interessanten Projekten live ins Netz und erläutern die Hintergründe wesentlich ausführlicher, als es im Heft möglich wäre.
Aber nicht nur das: ElektorLive! heißt die Veranstaltung am 20. Oktober im Kongresszentrum der Westfalenhalle in Dortmund, bei der sich Entwickler und Autoren den Besuchern zum Gespräch stellen – von Angesicht zu Angesicht, FaceTime in echt, sozusagen. Weitere Infos hierzu finden Sie demnächst auf der Elektor-Website unter **www.elektor.de.**

Übrigens: Weitere Infos zu den Röhrenheften 1 bis 7 finden Sie ebenfalls auf der genannten Website.

Rolf Hähle

Grundlagen

6 Der Kompressionseffekt oder das Geheimnis des Schirmgitters
14 Phasenumkehrstufen
21 Gitterwiderstand und Gitterstrom

Praxis

26 Eintakt-A-Endstufe mit der 6C33
38 Single-Ended-Endstufe mit der legendären Röhre 300B
48 Eintaktverstärker: Eine Handvoll gutklingender Watt
54 Parallel-Push-Pull-Monoblock mit 140 Watt
62 Ruhestromsteuerung von Röhrenendstufen mithilfe eines Mikrocontrollers
66 Kompakter Stereo-Röhrenverstärker mit der ECL 85
70 2-V-1-Audion für Mittel- und Kurzwelle
74 Hi-Fi-Röhren-Endstufe

Technik

80 Das Klanggeheimnis von sauerstofffreiem Kupferkabel
84 Stereo-Basisbreite

Info

4 Sieben Jahre Elektor Röhren-Sonderhefte
12 Inserentenverzeichnis
88 Röhrendaten mit Sockelschaltungen
90 Impressum